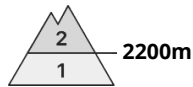
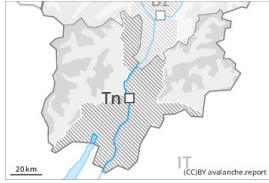






Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.04.2023



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen können an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger und an allen Expositionen vorhanden. Dies auch in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten am Alpenhauptkamm und in der Ortlergruppe. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Triebsschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden.

Mit der Sonneneinstrahlung sind nur noch vereinzelt meist kleine Lockerschneelawinen möglich, besonders an extrem steilen Sonnenhängen. Zudem sind vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten einzelne kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Die Schneedecke ist stellenweise störanfällig. Mit teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen besonders in den Föhngebieten umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Die verschiedenen Triebsschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden, vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem am Alpenhauptkamm.

Tendenz

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt allmählich ab. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind in der Höhe vereinzelt noch störanfällig.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 18.04.2023

Die Verhältnisse sind mehrheitlich günstig.

Die nicht mehr ganz frischen Tribschneeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe, besonders an Übergängen in Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

An extrem steilen Hängen sind einzelne nasse Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist recht gut verfestigt. Der Tribschnee liegt vereinzelt auf weichen Schichten, vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe. In tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.